

Stand: 13.01.2026 01:10:07

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/5718

"Gezielte Maßnahmen zur Bekämpfung der Masern in Bayern"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/5718 vom 11.03.2015
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/6539 des GP vom 24.03.2015
3. Beschluss des Plenums 17/6626 vom 19.05.2015
4. Plenarprotokoll Nr. 45 vom 19.05.2015



Antrag

der Abgeordneten **Kathrin Sonnenholzner, Kathi Petersen, Doris Rauscher, Ruth Müller SPD**

Gezielte Maßnahmen zur Bekämpfung der Masern in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- zeitnah eine wirksame Aufklärungskampagne zur Masernimpfung auf den Weg zu bringen, die gezielt die Bevölkerungsgruppe der 18- bis 40-Jährigen auch mittels direktem Informations schreiben anspricht,
- all ihre Möglichkeiten auszuschöpfen, um medizinisches Personal wie Ärzte, Hebammen oder Heilpraktiker davon abzuhalten gegenüber Patienten und Patientinnen ihre ablehnende Haltung hinsichtlich Impfungen zum Ausdruck zu bringen,
- an allen Universitätskliniken Informationsveranstaltungen und Impfaktionen für medizinisches Personal durchzuführen, um die dortigen Impffragen zu steigern,
- dafür Sorge zu tragen, dass Eltern über einen niedrigschwälligen Zugang beim Kinderarzt mitgeimpft werden können,
- die Einführung einer Beratungspflicht bei impfpräventablen Erkrankungen vor dem Besuch von Kindertagesstätten zu prüfen und
- sich für die Bereitstellung eines Einfachimpfstoffs einzusetzen.

Begründung:

Masern sind keine harmlose Kinderkrankheit, sondern hochansteckend und können zu schwerwiegenden Nebenwirkungen und Spätkomplikationen bis hin zum Tod führen. Die Viren werden durch Tröpfchen übertragen, wodurch sich ungeschützte Personen bei fast jedem Kontakt mit Masernerkrankten anstecken – selbst in einigen Metern Entfernung. Überdies ist die Erkrankung schon fünf Tage vor Ausbruch ansteckend!

Der aktuelle Masernausbruch in Berlin zeigt, wie schnell sich die Erkrankung ausbreitet, wenn Impflücken bestehen. Immer mehr Erkrankte müssen wegen schweren Komplikationen stationär behandelt werden. Ein ungeimpftes Kleinkind ist bereits an der Maserninfektion verstorben. Laut der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin wurden in der Altersgruppe der 18- bis 44-Jährigen die meisten Erkrankten gemeldet. Seit 2001 empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) die Masern-Impfung für alle nach 1970 geborenen Erwachsenen für Ungeimpfte, bei unklarem Impfstatus und bei nur einmaliger Impfung in der Kindheit. Mit Stand 11. März 2015 wurden dem Robert Koch-Institut (RKI) in der Altersgruppe der 20- bis 39-Jährigen 202 Masernfälle in Deutschland gemeldet. Bei den 40- bis 49-Jährigen waren es 38 Fälle und in der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen 84 Masernerkrankte. Eine erstmalige Impfung oder Auffrischung ist deshalb auch besonders für diese Bevölkerungsgruppe wichtig.

Die Masernimpfung schützt einen selbst und all jene Menschen im Umfeld, welche nicht geimpft werden können, wie chronisch Kranke, Schwangere oder Säuglinge. Eine Immunisierung ist während der Schwangerschaft nicht mehr möglich. Neugeborene von vollständig geimpften Müttern sind lediglich in den ersten Monaten durch den sogenannten „Nestschutz“ geschützt, bis zur empfohlenen Impfung durch den Kinderarzt verbleibt eine Lücke von mehreren Monaten. Die STIKO empfiehlt die erste Impfung von Säuglingen ab dem 11. bis zum 14. Monat und die zweite Immunisierung zwischen dem 15. und 23. Monat. 2015 wurden dem RKI 64 Fälle von Säuglingen gemeldet, die jünger als ein Jahr und an Masern erkrankt sind (Stand: 11. März 2015). In der Altersgruppe der Einjährigen haben sich 62 Kleinkinder mit Masern angesteckt. Um Personen zu schützen, die sich nicht impfen lassen können und daher besonders vulnerabel sind, ist es von essenzieller Bedeutung, dass sich die große Mehrheit der Bevölkerung impfen lässt. Für eine Maserneradikation müsste mindestens eine Durchimpfungsrate von 95 Prozent erreicht werden.

Bayern schneidet mit 77,5 Prozent bis 97,4 Prozent bei der Masern-Durchimpfungsrate auf Basis der Schuleingangsuntersuchung 2012 mit am schlechtesten ab, wie aus einer deutschlandweiten Erhebung hervorgeht (Quelle: Weigel M, Bruns R, Weitmann K, Hoffmann W: Immunization rates at the school entry in 2012 – nationwide German data with regional and local breakdown. Dtsch Arztebl Int 2014, 111: 788-94). In den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen und Rosenheim wurden in dieser

Erhebung Durchimpfungsquoten mit abgeschlossener Grundimmunisierung von lediglich 75 Prozent bis 80 Prozent ermittelt und in den Landkreisen Traunstein, Mühldorf a. Inn, Ebersberg, Weilheim-Schongau, Landsberg am Lech sowie Starnberg von nur 80 Prozent bis 85 Prozent.

2013 war Bayern mit ungefähr 800 Maserninfizierten bei bundesweit ca. 1800 Erkrankten stark betroffen. Gemäß dem Epidemiologischen Bulletin 48/2013 des Robert Koch-Instituts waren bundesweit 39 Prozent der 2013 an Masern Erkrankten über 20 Jahre alt, in Berlin ca. 45 Prozent (n = 221) und in Bayern 41 Prozent (n = 325). Der Anteil der Masernfälle bei den unter 10-Jährigen ist von 55 Prozent im Jahr 2001 auf ca. 40 Prozent im Jahr 2007 und auf 29 Prozent im Jahr 2013 zurückgegangen. Rund 9 Prozent der Erkrankten waren 40 Jahre alt und älter. Auch in diesem Jahr wurden nach Berlin in Bayern die meisten Maserninfizierten gemeldet, seit 1. Januar 2015 55 Fälle (RKI, Stand: 11. März 2015).

Allerdings führen nicht nur eine allgemeine Impfmüdigkeit in der Bevölkerung und Skepsis gegenüber Impfungen zu Impfdefiziten. Auch regional unterschiedliche Einstellungen von Ärztinnen und Ärzten können die Durchimpfungsquoten beeinflussen (Quelle ebd: Impact of physicians' attitude to vaccination on local vaccination coverage for pertussis and measles in Germany. Eur J Public Health 2014; 1-8; DOI: 10.1093/eurpub/cku013). Eine andere aktuelle Studie am Universitätsklinikum Frankfurt zeigt auf, dass auch beim medizinischen Personal die Impfraten erhöht werden müssen. Im Mittel besitzen nur 85,7 Prozent des medizinischen Personals und der Medizinstudierenden am Uniklinikum eine im Labor bestätigte ausreichende Immunisierung gegen Masern (Quelle: Petersen, et al.: Bundesgesundheitsbl. 2015, 58 (2): 182-189). Eine Erhöhung der Durchimpfungsquoten des medizinischen Personals ist vor allem wegen der erhöhten Ansteckungsgefahr und Weiterverbreitung an Kolleginnen bzw. Kollegen und Patientinnen und Patienten von großem Interesse.

Die Maßnahmen zielen darauf ab, zu höheren Durchimpfungsquoten beizutragen und Impflücken zu schließen sowie weitere Ausbrüche wie aktuell in Berlin zu verhindern oder zumindest deutlich einzudämmen. Darüber hinaus lässt sich vermuten, dass dadurch auch positive Effekte bei anderen impfpräventablen Krankheiten zu erreichen sind.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Gesundheit und Pflege

**Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner,
Kathi Petersen, Doris Rauscher u.a. SPD
Drs. 17/5718**

Gezielte Maßnahmen zur Bekämpfung der Masern in Bayern

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass folgende Änderungen durchgeführt werden:

1. Es wird folgender Satz 1 eingefügt:
„Die Staatsregierung soll ihre Aufklärungskampagnen zum Thema Masern weiter fortführen.“
2. Der bisherige Text wird Satz 2 und wie folgt geändert:
 - a. Im einleitenden Satzteil wird nach den Worten „wird aufgefordert,“ das Wort „insbesondere“ eingefügt.
 - b. Der erste Spiegelstrich erhält folgende Fassung:
„- gezielt die Bevölkerungsgruppe der 18- bis 40-Jährigen auch mittels direktem Informationsschreiben anzusprechen,“
 - c. Der letzte Spiegelstrich erhält folgende Fassung:
„- die Möglichkeit der Bereitstellung eines Einfachimpfstoffes zu prüfen.“

Berichterstatterin:
Mitberichterstatter:

Kathrin Sonnenholzner
Klaus Holetschek

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 23. Sitzung am 24. März 2015 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Zustimmung
SPD: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
B90/GRÜ: Ablehnung

mit den in I. enthaltenen Änderungen Zustimmung empfohlen.

Kathrin Sonnenholzner
Vorsitzende



Beschluss des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Kathi Petersen,
Doris Rauscher, Ruth Müller SPD**

Drs. 17/5718, 17/6539

Gezielte Maßnahmen zur Bekämpfung der Masern in Bayern

Die Staatsregierung soll ihre Aufklärungskampagnen zum Thema Masern weiter fortführen.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, insbesondere

- gezielt die Bevölkerungsgruppe der 18- bis 40-Jährigen auch mittels direktem Informationsschreiben anzusprechen,
- all ihre Möglichkeiten auszuschöpfen, um medizinisches Personal wie Ärzte, Hebammen oder Heilpraktiker davon abzuhalten gegenüber Patienten und Patientinnen ihre ablehnende Haltung hinsichtlich Impfungen zum Ausdruck zu bringen,
- an allen Universitätskliniken Informationsveranstaltungen und Impfaktionen für medizinisches Personal durchzuführen, um die dortigen Impfraten zu steigern,
- dafür Sorge zu tragen, dass Eltern über einen niedrigschwlligen Zugang beim Kinderarzt mitgeimpft werden können,
- die Einführung einer Beratungspflicht bei impfpräventablen Erkrankungen vor dem Besuch von Kindertagesstätten zu prüfen und
- die Möglichkeit der Bereitstellung eines Einfachimpfstoffes zu prüfen.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Vierte Vizepräsidentin Ulrike Gote

Vierte Vizepräsidentin Ulrike Gote: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 6** auf:

Abstimmung

über eine Europaangelegenheit und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 2)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 2)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen. Gegenstimmen? – Keine. Enthaltungen? – Auch keine. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

**Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über eine Europaangelegenheit und die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden
(Tagesordnungspunkt 6)**

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Europaangelegenheit

1. Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union;
Entwurf des gemeinsamen Beschäftigungsberichts der Kommission und des Rates (Begleitunterlage zur Mitteilung der Kommission zum Jahreswachstumsbericht 2015);
COM (2014) 906 final BR-Drs. 584/14
Drs. 17/5426, 17/6570 (E) [X]

Votum des endberatenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anträge

2. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Isabell Zacharias, Annette Karl, Helga Schmitt-Büssinger u.a. SPD, Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Anhörung zur Sicherung der Vielfalt und Staatsferne in den Aufsichtsgremien des Rundfunks in Bayern
Drs. 17/4717, 17/6398 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Dr. Paul Wengert,
Klaus Adelt u.a. SPD
Beförderung nach A9 mit Amtszulage
Drs. 17/5210, 17/6458 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH

4. Antrag der Abgeordneten Oliver Jörg, Gudrun Brendel-Fischer,
Karl Freller u.a. CSU
Zusammenarbeit zwischen der Bayerischen Staatsbibliothek und den
Universitätsbibliotheken des Freistaats
Drs. 17/5361, 17/6399 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann,
Dr. Christian Magerl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Ausstieg aus der Torfnutzung im Garten- und Landschaftsbau
Drs. 17/5487, 17/6431 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,
Benno Zierer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
KZ-Gedenkstätten besser vor Vandalismus schützen
Drs. 17/5499, 17/6400 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,
Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse für nichtwissenschaftliches Personal
an bayerischen Hochschulen senken
Drs. 17/5503, 17/6401 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,
Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Sachgrundlos befristete Arbeitsverträge an bayerischen Hochschulen
hinterfragen
Drs. 17/5504, 17/6402 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Antrag der Abgeordneten Volkmar Halbleib, Dr. Paul Wengert,
Stefan Schuster u.a. SPD
Zusätzliche Stellen und Mittel für die bayerische Polizei nach den Anschlägen
von Paris schnell und nachhaltig realisieren
Drs. 17/5557, 17/6531 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Bernhard Seidenath,
Kerstin Schreyer-Stäblein u.a. CSU
Reha vor Pflege
Drs. 17/5559, 17/6536 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Jürgen Baumgärtner, Kerstin Schreyer-Stäblein,
Bernhard Seidenath u.a. CSU
Bericht der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns über die Vorbereitung
des Bereitschaftsdienstes auf kommende Herausforderungen
Drs. 17/5603, 17/6537 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Zugang zu Cannabis als Medizin für Schmerzpatientinnen und Schmerzpatienten erleichtern
Drs. 17/5607, 17/6538 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Katharina Schulze u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Einsetzung einer unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung der Kemptener Kokain-Affäre
Drs. 17/5616, 17/6393 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	A	A	<input type="checkbox"/>

14. Antrag der Abgeordneten Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal u.a. SPD
Dauerhafte Übertragung des Berufungsrechts auf die bayerischen Hochschulen
Drs. 17/5617, 17/6403 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	<input type="checkbox"/>	A	<input type="checkbox"/>

15. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Helga Schmitt-Büssinger, Franz Schindler u.a. und Fraktion (SPD) Bericht zur Polizeiaktion in der U-Bahnstation „Weißer Turm“ in Nürnberg am 5. März 2015 gegen Versammlungsteilnehmer einer Anti-PEGIDA-Demonstration
Drs. 17/5658, 17/6394 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Katharina Schulze u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Versammlungsfreiheit in Bayern – Bürgerinnen und Bürger vor Übergriffen schützen
Drs. 17/5672, 17/6395 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Antrag der Abgeordneten Gudrun Brendel-Fischer, Oliver Jörg, Angelika Schorer u.a. CSU Entwicklung landwirtschaftsnaher Studiengänge an den Hochschulen in Bayern
Drs. 17/5710, 17/6404 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18. Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Kathi Petersen,
Doris Rauscher u.a. SPD
Gezielte Maßnahmen zur Bekämpfung der Masern in Bayern
Drs. 17/5718, 17/6539 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Dr. Linus Förster,
Susann Biedefeld u.a. SPD
Kein Maulkorb für Gemeinde- und Stadträte sowie Kreis- und Bezirkstage bei
allgemeinpolitischen Fragen wie TTIP und CETA!
Drs. 17/6081, 17/6396 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>